

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen alle recht herzlich und laden
zum Schmökern in unserem 1. Newsletter 2013 ein.

*Ein neues Jahr hat neue Pflichten. Ein neuer Morgen ruft zu frischer Tat. Stets
wünsche ich ein fröhliches Verrichten und Mut und Kraft zur Arbeit früh und spat.
(Johann Wolfgang von Goethe)*

In diesem Sinne begrüßen wir euch alle noch einmal offiziell im Jahr 2013. Der Frühling lässt noch immer auf sich warten, Ostern ist vorbei aber der Sommer kommt bestimmt. Auch wir sind inzwischen voll im neuem Jahr 2013 angekommen und haben bereits Einiges zu berichten.

Hier unsere aktuellen Themen und Aktionen:

1. Mobile Arbeit in den Planungsräumen – Neues, Highlights, Aktuelles
2. „TineTom“ - neues Projekt zur Kompetenzentwicklung bei Schülern
3. Mitmachparcours Durchblick!
4. Les enfants en Afrique
5. Web 2.0 - Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie...
6. „Helden gesucht“ bei Crea(k)tiv – grenzenlos
7. Modellprojekt „Mut vor Ort“ der AGJF
8. 48h-Aktion 2013 – Junge Menschen zeigen, was sie drauf haben!
9. U18-Wahl: Auf die Urnen – fertig – los!
10. Personelle Veränderungen

1. Mobile Arbeit in den Planungsräumen – Neues, Highlights, Aktuelles

In der **Mittelschule Klingenberg** unterstützen wir in Zusammenarbeit mit einer Lehrerin den Schülerrat. Am 25. Februar wurden die Klassensprecher und Stellvertreter der 5.- 9. Klasse fit gemacht. In einem Workshop erhielten Sie einen Einblick in die Aufgaben eines Klassensprechers und erfuhren was das Sächsische Schulgesetz damit zu tun hat. Bei der anschließenden Diskussion wurden eigene Erfahrungen ausgetauscht und Fälle, die das Handeln der Klassensprecher notwendig machten, besprochen.

In den Jugendclubs standen vor allem die Abrechnungen der **Fördermittel** an, bei denen sie durch Pro Jugend unterstützt wurden. Dabei wurden gleich die neuen Mitarbeiter in die Planungsräume und Arbeit mit den Jugendclubs eingeführt.

Inzwischen gab es die ersten **Jugendclubstammtische** in Ruppendorf, Pretzschendorf und Kleinopitz. Trotz der Zusammenführung der Gemeinden Höckendorf und Pretzschendorf zur Gemeinde Klingenberg, finden die Stammtische mit den Jugendclubs noch getrennt statt. Während in Pretzschendorf eine langjährige gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung bestand, verschaffte sich die zuständige Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung beim letzten Treffen einen Eindruck über die Jugendclubarbeit in Höckendorf. Im Wilsdruffer Stammtisch einigten sich die Vertreter der fünf Jugendclubs auf weitere Themen zum nächsten Treffen: „Stress im JC – Was tun mit Krawallmachern“ und „Umgang mit Drogen und Alkohol im Club“. Es freut uns, dass auch in den Jugendclubs wieder zahlreiche und vor allem spannende Aktionen und Projekte wie Sportturniere, Partys, 48h-Aktionen und Ausfahrten geplant sind.

2. „TineTom“ - neues Projekt zur Kompetenzentwicklung bei Schülern

Am 1. Januar 2013 startete das Projekt „TineTom – Kompetenzentwicklung für den Einstieg ins Berufsleben“ an den Mittelschulen in Bannewitz und Geising.

Es richtet sich an Schüler der 7.-9. Klasse. Ziel ist es, dass die Schüler erfolgreich einen Schulabschluss erlangen und kompetent den Einstieg ins Berufsleben meistern. In Einzelcoachings werden die Stärken und Fähigkeiten der Teilnehmer gefördert und Sie werden bei Problemen im Schulalltag unterstützt. In Gruppenseminare werden sowohl berufsvorbereitende als auch kompetenzorientierte Themen behandelt und freizeitpädagogische Angebote durchgeführt. Gefördert wird das gesamte Schulprojekt vom Europäischen Sozialfonds. Ansprechpartner sind die zwei Projekthauptverantwortlichen Desireé Wagner (Mittelschule Geising) und Ronny Wenzel (Mittelschule Bannewitz).



Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union

3. Mitmachparcours Durchblick!

Die Schüler der Mittelschule Bannewitz und der Mittelschule Geising freuten sich im Januar über eine Abwechslung zum Schulalltag. Wir boten in den 8. Klassen den „Mitmachparcours Durchblick!“ an. In verschiedenen Stationen setzten sich die Schüler mit neuen Medien, Alkoholkonsum, Rauchen, illegalen Drogen und Ernährung auseinander. Mit Hilfe von spielerischen Methoden und im Gespräch mit den Schülern haben sie sich mit möglichen Gefahren beschäftigt und ein Bewusstsein für diese Themen entwickeln. Am 07. Mai kommt der Parcours wieder zum Einsatz. Diesmal an der Mittelschule Klingenberg. Wir freuen uns auf viele, interessierte Schüler und den Austausch mit ihnen.



4. Les enfants en Afrique

Auf die Frage: Was wisst ihr über Afrika?, kommen häufig die gleichen Antworten: heiß, keine



Kleidung, Nichts zu Essen, kein Spielzeug, Krankheiten usw. So ähnlich war es auch bei einem Vortrag unserer Kollegin zum Thema **"Kinder in Afrika"**. Der Kinderschutzbund in Dippoldiswalde führte in den Winterferien wieder ein Kinderprogramm durch und wir unterstützten das. Insgesamt lauschten 14 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren den Ausführungen. Die Jungen und Mädchen hörten wie die Familien in Westafrika leben, wie die Kinder zur Schule gehen, was sie essen, mit was sie spielen und was sie machen, wenn sie krank sind. Neben dem Sehen, Hören und Tasten von Fotos, Musikinstrumenten, Liedern und Kleidungs-stücken probierten die Kinder am

Ende noch Kokosnuss, Papaya und Mango...vielleicht nicht wie in Afrika, aber lecker war's allemal.

5. Web 2.0 - Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie...

Der Umgang mit Handys und dem Internet ist bei Jugendlichen selbstverständlich geworden. Die Jungen und Mädchen nutzen diese Medien regelmäßig und haben zum großen Teil auch permanenten Zugang. Nicht selten zahlen Eltern ihrem 12-jährigen Kind die Handykarte für 20,00 EUR oder die Grundgebühr für die Internet Flatrate von 35,00 EUR. Und nicht selten sprechen die Schüler über Computerspiele und nächtelanges Zocken im Internet. Das World Wide Web und Soziale Netzwerke, Computer und Handy gehören heute einfach dazu. Um die Jungen und Mädchen über Gefahren aufmerksam zu machen, die im Umgang mit diesen Medien bestehen, fand am 19. Februar für die Klasse 7b der Mittelschule Klingenberg ein Seminar statt. Im Mittelpunkt stand die Frage: Wie schütze ich mich und meine persönlichen Daten. Das gleiche Thema wurde von der Klassenlehrerin auch zu einem Elternabend angesprochen. Viele Eltern lassen ihren Kindern freie Hand im Netz, manchmal ist es aber durchaus angebracht den Kindern über die Schulter zu schauen...

6. „Helden gesucht“ bei Crea(k)tiv – grenzenlos

Zum achten Mal fand vom 1.-7. April 2013 die deutsch-tschechische Jugendbegegnung statt.

In der Mittelschule Dippoldiswalde entdeckten 49 Jugendliche, in sechs Workshops ihre Talente und Fähigkeiten. Unter dem Motto **„Helden gesucht!?“** tanzten, kochten, sprühten, fotografierten und musizierten die Teilnehmer und bereiteten sich auf die Abschlussveranstaltung vor. Am Samstagabend war es dann soweit: Eltern, Freunde und interessierte Gäste erschienen zur Präsentation ihrer Helden, die stolz zeigten was sie gelernt hatten. Ein buntes Rahmenprogramm mit Besuch in Dresden, der Schwimmhalle Paulsdorf und einem Sportturnier gehörten natürlich auch zur Workshopwoche.



Unterstützt wurde das Projekt durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, dem lokalen Aktionsplan des Landkreises sowie der Mittelschule und der Stadt Dippoldiswalde.

7. Modellprojekt „Mut vor Ort“ der AGJF

Auch im neuen Jahr gab es schon zwei Sitzungen mit den Mitarbeitern des Modellprojektes. In diesem Zusammenhang fand am 14. März 2013 eine Fachberatung durch das Mobile Beratungsteam des Kulturbüros Sachsen e.V. statt. Hauptsächlich ging es um den aktuellen Stand der regionalen neonazistischen Szene sowie um das Asylbewerberheim in Schmiedeberg.

Seit Eröffnung des Heimes im letzten Jahr kam es immer wieder zu Anfeindungen gegenüber den Heimbewohnern. Teilweise herrscht bei den Bürgern großes Unverständnis für die Lebenssituation der Asylbewerber. Aus diesem Grund werden wir eine Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Bewohnern des Heimes aufbauen. Im Kontakt mit den Jugendclubs wollen wir dabei auch stärker für das Thema sensibilisieren.

8. 48h-Aktion 2013 – Junge Menschen zeigen, was sie drauf haben!

Vom **26.-28. April 2013** nehmen junge Menschen aus unserem Landkreis wieder an der 48h-Aktion teil. In unserem Arbeitsgebiet organisieren und planen Jugendclubs und -feuerwehren 30 gemeinnützige Projekte und Aktionen. Alles ist erlaubt. Die Ideen liegen hauptsächlich im gestalterisch-baulichen Bereich. Generell können aber auch soziale, ökologische, kulturelle oder politische Aktionen umgesetzt werden. Unterstützt wird die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder durch Herrn Darmstadt (1. Beigeordneter des Landrates), den Schirmherrn der 48h-Aktion. Am 24. April sind alle Bürgermeister und Presseverantwortlichen des Landkreises zu einer Auftaktveranstaltung in die Sparkasse Freital geladen. Hier präsentiert der Trägerverbund, bestehend aus dem Jugendring, dem Koordinationsbüro Freital und dem Pro Jugend e.V. die teilnehmenden Gruppen und Hintergründe zur Aktion. Unsere diesjährige regionale Abschlussveranstaltung findet am 28. April im JC Friedersdorf statt - ein SonntagsClicClac mit Musik und Brunch.



Wir wünschen allen Teilnehmern der Aktion ein sonniges Wochenende, höchste Motivation und viel Spaß bei der Umsetzung der Ideen.

Unterstützt wird die landkreisweite Aktion von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, dem Lokalen Aktionsplan des Landkreises und dem Programm "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz".

9. U18-Wahl: Auf die Urnen – fertig – los!

Eine wichtige politische Entscheidung wird am 22. September getroffen. Mit der Bundestagswahl heißt es für alle „Ran an die Urnen“. Im Rahmen der U-18 Wahl werden sich auch Jugendliche aus unserem Arbeitsgebiet mit dem Thema Wahlen auseinandersetzen. In den Mittelschulen Kreischa, Bannewitz, Klingenberg und Geising führen wir mit den 9. Klassen Seminare zum Thema Demokratie und Politik durch. Die Seminare sollen die Schüler inhaltlich auf die Wahl vorbereiten. In der Woche vom 09.-13. September 2013 organisieren sie dann mit unserer Unterstützung eine Abstimmung ähnlich wie die zur Bundestagswahl. Die U-18 Wahl wurde bereits 2009 bundesweit organisiert. Mehr Infos gibt es unter www.u18.org/das-projekt-u18.



Unterstützt wird unser regionales Projekt durch das Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“.

10. Personelle Veränderungen

Seit Februar können wir drei neue Mitarbeiter in unserem Projekt „Mobile Soziale Arbeit“ begrüßen.

Unsere neue Kollegin **Sandra Schöne**, ist für den Planungsraum 4 (Glashütte, Altenberg, Hermsdorf/Seyde) zuständig. Eigentlich wollte Sie mit Tieren arbeiten oder im künstlerischen Bereich tätig sein. Wir sind froh, dass Sie sich doch für ein Studium der Sozialen Arbeit in Breitenbrunn entschieden hat.

Hinzugekommen sind auch zwei männliche Kollegen, welche zuletzt in Hessen studiert haben.

Benjamin Donath arbeitet im Planungsraum 2, (Dippoldiswalde, Klingenberg, Schmiedeberg, Hartmannsdorf/Reichenau). Nach einer längeren Reise durch Thailand ist er jetzt hochmotiviert für die Arbeit mit den Jugendlichen.

Max Stürmer ist der neue Ansprechpartner für die Jugendclubs im Planungsraum 1 (Wilsdruff, Tharandt). Er hat eine Zusatzausbildung zum Erlebnispädagogen und bereichert damit unsere Angebote für Jugendgruppen.

Wir wünschen euch einen guten Start in unserem Verein und viel Spaß bei der Arbeit!

Ronny Wenzel stellt sich neuen Herausforderungen und ist seit Januar im Projekt TineTom tätig.

Ab April ist **Janet Hellwig** aus der Elternzeit zurück. Auch dir wünschen wir einen schönen Wiedereinstieg in unser Projekt.

Sandra Minasseh verlässt das Projekt vorübergehend und geht ab Mai in Mutterschutz.

Trotz des neuen Personals sind wir immer noch auf der Suche nach einem Kollegen, der uns in dem Bereich Schule (PR4) bzw. im Planungsraum 5 unterstützt. Weitere Informationen finden sie auf unserer Homepage <http://projugendev.de/>.



Das Pro Jugend - Team (v.l.n.r.): Desireé & Ronny (TineTom), Daniela (Anlaufstelle Altenberg/ Bannewitz), Benjamin & Sandra (PR2/ PR4), Janet (PR 2), Sandy & Max (PR5/ PR1)

Es grüßt Sie und Euch ganz herzlich
Sandra Minasseh/ Max Stürmer
(Pro Jugend e.V./ Öffentlichkeitsarbeit)

Der Lesbarkeit halber wird die männliche Form auch als synonym für die weibliche Form verwendet.

Dieser Newsletter erscheint dreimal pro Jahr und informiert über aktuelle Entwicklungen bei Pro Jugend e.V. mit Sitz in Dippoldiswalde. Es ist uns wichtig, mit diesem Newsletter viele zu erreichen. Wir wollen aber keineswegs irgendjemandem auf die Nerven gehen. Es kann schon mal passieren, dass jemand in den Verteiler gerät, der mit diesen Informationen nun wirklich nichts anfangen kann. Wer sich von diesem Newsletter also belästigt fühlt, meldet sich bitte per kurzer Mail an kontakt@projugendev.de und wird umgehend aus dem Verteiler gestrichen. Versprochen.